

KATASTROPHENIHRE MEINUNG ZU
DIESEM THEMA ALS EMAIL
WEITERSCHICKEN **Ein Not-Funknetz für Österreich**

Österreichweites Netz von Amateurfunkstationen binnen Minuten einsatzbereit | ARENA-Kopfstation mit zwei Kurzwellen- und vier UKW-Transceivern im Wiener Rathaus | Eines der dichtesten Netze weltweit

Österreich verfügt über ein bestehendes Not- und Katastrophenfunknetz, das von heimischen Funkamateuren vor rund zwei Jahren aufgebaut wurde. Das Amateur Radio Emergency Network Austria [ARENA] stellt im Notfall die Kommunikation zwischen Katastrophen- und Krisengebieten in Österreich, Hilfsorganisationen, Regierungsstellen und Behörden her.

Im Wiener Rathaus steht die zentrale ARENA-Station, die aus vier UKW- und zwei Kurzwellen-Transceivern letzter Generation besteht. Die Ausstattung von Bezirkshauptmannschaften und Landesregierungen wird forciert.

Das eigentliche Netz bilden österreichische Amateurfunkstationen, die mit einer international vergleichsweise hohen Dichte von rund einer Station auf fünftausend Einwohnern das gesamte Land abdecken. Laut Angaben des Österreichischen Versuchssender-Verbands [OEVSF] ist das ARENA-Netz binnen weniger Minuten einsatzbereit.

Auf den Andamanen

Die Amateurfunk-Expedition, die sich bereits während der Katastrophe auf den Andamanen befunden hatte, schaffte es, mit Hilfe einer Autobatterie und einem 20-Watt-Kurzwellenfunkgerät 1.000 km zu überbrücken.

 [Katastropheneinsatz der Amateurfunker](#)

ARENA ist Teil eines Gesamtkonzeptes, das alle Blaublichtorganisationen unter der Leitung des Magistrates

für Krisenmanagement in Wien umfasst.

 [ARENA, technische Details](#)

Frequenzen und Bänder

Das ist schon deshalb wichtig, weil alle einschlägigen Erfahrungen - wie etwa das Lawinenunglück in Galtür - gezeigt haben, dass Handynetze für den Einsatz bei Katastrophen nur sehr beschränkt tauglich sind. Stromausfälle bzw. Überlastung der Switches an den Luftschnittstellen haben der Handy-Kommunikation unter den Helfern generell nur allzusehr den Garaus gemacht.

Für den Nahbereich unter 100 Kilometern wickelt ARENA die Kommunikation - Daten, Fax und Sprache - im UKW-Bereich [2-Meter bzw. 70-cm-Band] ab, wenn dies durch Topographie des Katastrophen-Ortes möglich ist.

Dafür unterhalten die Amateurfunker ein sehr dichtes Repeater-Netzwerk. Das sind unbemannte UKW-Relaisstationen, die zum Teil mit Solarenergie betrieben werden. Ansonsten und für Fernverkehr greift man auf die gute alte Kurzwelle zurück.

Zwischen ARENA und Behörden spielt sich der Funkverkehr in den Bereichen 3,5 - 3,8MHz und 10,1 -10,15MHz ab. Da diese Frequenzen im 80- und 30-Meterband sowohl Amateurfunkern wie Staatsfunkstellen zugewiesen sind, bieten sie sich für das Zusammenschalten an.

 [Der Österreichische Versuchsenderverband](#)

 [Österreichkarte aller UKW Repeater](#)

[\[Futurezone\]](#)

 MAIL AN DEN EDITOR

IHRE MEINUNG ZU
DIESEM THEMA 

 ALS EMAIL
WEITERSCHICKEN

 PRINTVERSION

[MEHR ZU DIESEM THEMA](#)

TSUNAMI

Katastrophen-Infos aus dem Netz

Blogger berichten schnell und direkt aus den betroffenen Gebieten | Die Stunde der Video-Blogs | Ansturm auf Opferlisten im Netz [\[mehr...\]](#)

Dienstag, 04.01.2005
14:55 MET

Montag, 03.01.2005